

## Technischer Ausschuss - öffentlich - vom 19.09.2017

### 2) TOP 4-094/17 Stadtwald - Haushaltsansätze 2018

---

Bürgermeister Kaiser führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Frau Lorek erläutert den Sachstand:

Seit Juli seien die Eckpunkte für die neue Forstorganisation da. Die neue Forstorganisation werde am 1. Juli 2019 in Kraft treten. Derzeit stehe die konkrete Gestaltung noch nicht fest; man sei momentan in der Planungsphase. Hinsichtlich des Windparks Länge gebe es im Oktober einen Erörterungstermin beim Regierungspräsidium Freiburg. Der Ausgang des Verfahrens sei derzeit noch unklar; sofern für das Vorhaben grünes Licht gegeben werde, könne im November mit dem Rodungsarbeiten begonnen werden. Dies sei aber derzeit noch nicht absehbar.

Herr Maier erläutert den Tagesordnungspunkt anhand einer PowerPoint-Präsentation:

Insgesamt sei man auf einen guten Stand. Der gesamte Wald auf der Baar leide jedoch am Wassermangel, da es ein Niederschlagsdefizit gebe. Aus Sicht des Forsts sei es daher sehr wünschenswert, dass es im Herbst viel Niederschlag gebe.

Der Tornado im Sommer habe zwar bei uns keine großen Schäden angerichtet. Insbesondere in Bayern und in Polen seien jedoch katastrophale Schäden verursacht worden, so seien in Bayern ca. 2 Millionen m<sup>3</sup> Holz vernichtet worden, in Polen sogar 10 Millionen m<sup>3</sup>. Man gehe dennoch davon aus, dass es in der Folge keine große Marktstörung geben werde. Die Preise seien relativ stabil geblieben; bei der Planung werde daher von einem stabilen Holzmarkt ausgegangen.

BM Kaiser: (auf Frage von Stadtrat Widmann) Die Aufforstung als Auwald mit 2,6 ha auf der Gemarkung Neudingen reiche als Ausgleich für den Windpark Länge nicht aus. Die Aufforstung stelle lediglich einen Teil des Ausgleichs dar. Grundsätzlich sei der Ausgleich auch Sache des Betreibers, nicht der Verwaltung. Über das gesamte Ausgleichskonzept werde dann durch die zuständigen Fachbehörden entschieden.

(auf Frage von Stadtrat Erndle) Die Stadt Donaueschingen habe im Jahr 2012 ein Planungsrecht geschaffen, das eine Windkraftnutzung auf den entsprechenden Flächen ermögliche. Ohne diese Entscheidung hätte eine derartige Nutzung nicht stattfinden können. Im Rahmen dieses Verfahrens sei der Gemeinderat detailliert informiert worden und habe der Schaffung des Planungsrechts zugestimmt. Grundlage für die durch die Stadt Donaueschingen vereinbarte Pacht sei die Vereinbarung zwischen der Firma Solarcomplex und der Stadt, die durch den Gemeinderat ebenfalls genehmigt worden sei. Der Auwald werde durch die Firma Solarcomplex als naturschutzrechtlicher Ausgleich für die Maßnahme angelegt. Auf die Pacht wirke sich dies nicht aus, da kein direkter Zusammenhang mit der Windkraftnutzung bestehe.

Herr Maier: (auf Frage von Stadträtin Bronner) Die angesetzten Kosten für die Aufforstung im Jahr 2018 in Höhe von 280.000,00 € beinhalten auch Maßnahmen wegen des Eschensterbens. Ein Teilbetrag von 80.000,00 € sei für allgemeine Maßnahmen vorgesehen, dies umfasse auch derartige Maßnahmen. Es seien an mehreren Orten Maßnahmen vorgesehen, so z.B. am Schellenberg, am Buchberg, in Aasen etc.; dort sollen unter anderem Eichen, Tannen, Linden etc. gepflanzt werden, um eine Bewaldung zu erreichen. Bei den Erstattungen an das Land in Höhe von 18.000,00 € handle es sich um das Entgelt an das Land für den Holzverkauf.

Beschluss:

1. Der Bericht zum laufenden Jahr 2017 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Betriebsplanung 2018 wird zur Kenntnis genommen.
3. Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Bereitstellung der Mittel im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2018.  
  
(1 Enthaltung )
4. Der Bericht zum Windpark Länge wird zur Kenntnis genommen.

### **3) TOP 4-093/17 Realschule / Brandmeldeanlage - Vergabe**

---

Herr Bunse: (auf Frage von Stadtrat Durler) Eine Weiternutzung der Brandmeldeanlage nach dem Abbruch der Realschule sei voraussichtlich nicht möglich. Mutmaßlich wäre die Anpassung und Umnutzung aufwendiger als die Installation einer neuen Anlage. Man werde dies jedoch prüfen und die Anlage umnutzen, sofern dies möglich sei.

Beschluss:

Firma Elektro Hartmann, Donaueschingen, wird mit der Lieferung und Installation der neuen Brandmeldeanlage in der Realschule zum Angebotspreis von 86.460,11 € beauftragt.

(Einstimmig)

#### **4) TOP 4-103/17 Bebauungsplan "Proviantamt, 2. Änderung" - Offenlegungsbeschluss**

---

Herr Tempelmann erläutert den Tagesordnungspunkt anhand einer PowerPoint-Präsentation.

OB Pauly: (auf Frage von Stadträtin Stocker-Werb) Durch die heutige Entscheidung über die öffentliche Auslegung werde zumindest über die weitere Richtung entschieden. Die inhaltliche Zustimmung zu dem Bebauungsplan erfolge schlussendlich erst durch den Satzungsbeschluss. Hier und heute würden aber die Weichen für das weitere Verfahren gestellt.

Stadträtin Stocker-Werb: Sie stelle zwar nicht in Frage, dass an diesem Ort ein Nahversorgungsstandort entstehen solle. Jedoch entspreche die Nutzung als Lebensmitteldiscounter und Drogeriemarkt der des ehemaligen Posthofareals. Aus diesem Grund würde sie sich einer andere Nutzung wünschen. Zudem sei sie nicht mit der Ausnahmeregelung hinsichtlich der Aktionswaren einverstanden, da diese Regelung die Begrenzung der Randsortimente auf max. 15 % der jeweiligen Verkaufsfläche zunichte mache.

Herr Beck: Gemeint seien mit der Ausnahmeregelung zeitlich begrenzte Aktionen wie z.B. an Weihnachten oder an Ostern. Es sei klar, dass der Verkauf von Aktionsware nicht die Regel sein dürfe.

Herr Tempelmann: Das ehemalige Posthofareal sei der Innenstadt zuzurechnen. Erst aus diesem Grund sei die Ansiedlung eines Müllermarktes dort überhaupt erst möglich gewesen, da dieser eine Vielzahl von zentrenrelevanten Artikeln anbiete. Dies sei hier nicht möglich. Es komme nur ein klassischer Drogeriemarkt in Betracht, der lediglich eine kleine Zahl an zentrenrelevanten Artikeln führe. Die Zulässigkeit von Aktionen werde zudem durch den Bebauungsplan beschränkt. Die Kontrolle der Einhaltung dieser Regelung erfolge insbesondere durch die anderen Einzelhändler. Die Verwaltung werde zudem die Einhaltung der Vorschriften, gegebenenfalls auch auf Hinweis, prüfen.

Stadtrat Fischer: Die in der Vergangenheit ausgesprochenen Beschränkungen hätten nicht gefruchtet und seien durch die jeweiligen Nutzer ignoriert worden. Auch die Verwaltung habe dies nicht kontrolliert. Er rege daher an, im vorliegenden Fall eine stärkere Reglementierung zu treffen und weniger Ausnahmen zuzulassen.

OB Pauly: Die Sorge, dass Vorschriften nicht eingehalten werden, könne aus seiner Sicht nicht dazu führen, entsprechende Regelungen nicht zu treffen. Dies sei eine Frage der Kontrolle.

Stadtrat Erndle: Die Risiken seien nun ausreichend erläutert worden. Man müsse aber auch die Chancen sehen: Er sehe hier eine gute Möglichkeit der Belebung des Donaucenters II. Donaueschingen solle insgesamt als Einkaufsmöglichkeit interessanter werden. Durch zu starke Reglementierung bestünde die Gefahr, dass Investoren abspringen. Er sei daher für eine Weiterverfolgung des Verfahrens und sei optimistisch, dass sich dadurch eine Belebung der Stadt erreichen lasse.

Stadtrat Kaiser: Ihm fehle bei dem Entwurf die Abgrenzung zu dem Donaucenter I, wo es ein ähnliches Angebot gebe. Zudem sei er skeptisch, was die Umsatzerwartung von 12 Millionen Euro angehe. Er könne sich dies nicht vorstellen. Problematisch sei aus seiner Sicht, dass man immer größere Verkaufsflächen zulasse, ohne dass die entsprechende Kaufkraft vorhanden ist. Dies könne nicht die richtige Lösung sein.

Stadtrat Wild: Das Donaucenter II müsse wieder mit Leben gefüllt werden, er könne jedoch die geäußerten Bedenken verstehen. Dies gelte insbesondere, da 70 % der erwarteten Umsätze in Höhe von 12 Millionen Euro aus Donaueschingen kommen sollen. In diesem Fall würde durch die neue Nutzung der Umsatz der anderen Einzelhändler in Donaueschingen geschmälert. Aus seiner Sicht sollte man die Offenlage zwar beschließen, im Zuge der Offenlage jedoch das Konzept noch einmal hinterfragen und modifizieren, z.B. in Hinblick auf Aktionsware und die Abgrenzung von Drogeriewaren zu Kosmetika.

OB Pauly: Man werde diese Anregungen aufgreifen und insbesondere die Regelung hinsichtlich der Aktionsware und die angesprochene Abgrenzung noch einmal prüfen. Er bitte dennoch darum, heute der Offenlage zuzustimmen.

Beschluss: Der öffentlichen Auslegung des Entwurfs nach § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB des Bebauungsplanes „Proviantamt, 2. Änderung“ wird zugestimmt.

(10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

## **5) TOP 4-102/17 Bebauungsplan "Werbeanlagen Neue Wolterdinger Straße" - Aufstellungsbeschluss**

---

Herr Tempelmann erläutert den Tagesordnungspunkt.

Herr Bunse: (auf Frage von Stadtrat Erndle und Stadtrat Greiner) Es handle sich bei dem eingereichten Baugesuch nicht um Werbeanlagen für dort ansässige Unternehmen, sondern um Anlagen der Fremdwerbung. Konkret gehe es um großformatige Tafeln ähnlich den derzeit vorhandenen großen Wahlplakaten. Es gebe Firmen, die deutschlandweit versuchen, Werbeflächen anzumieten und hier Werbung anzubringen.

OB Pauly: (auf Frage von Herrn Erndle) Eine Ablehnung des Baugesuchs aufgrund von Einwendungen der Angrenzer sei dann nicht möglich, wenn ein Rechtsanspruch auf die Erteilung der Genehmigung bestehe.

Stadtrat Kaiser: Der Bebauungsplan sei sicher notwendig. Er wolle jedoch anregen, die Entwicklung des Gebiets insgesamt voranzutreiben und dies nicht auf die lange Bank zu schieben.

Beschluss: Der Aufstellung des Bebauungsplanes „Werbeanlagen Neue Wolterdinger Straße“ (§ 2 Abs. 1 BauGB) im vereinfachten Verfahren nach § 13 a BauGB wird zugestimmt.

(Einstimmig)

## **6) TOP 4-092/17 Brücken und Ingenieurbauwerke der Stadt Donaueschingen - Sachstandsbericht (Haushalt 2018)**

---

Herr Bunse erläutert den Tagesordnungspunkt:

Neuigkeiten gebe es nur hinsichtlich der Holz-Stahlverbund-Brücke auf Gemarkung Pfohren und der Stahlbetonbrücke auf Gemarkung Donaueschingen jeweils über die „ALTE STILLE MUSEL“ (Punkte h und i). Diese Brücken seien nicht mehr nutzbar und seit mehreren Monaten gesperrt. Es werde daher angeregt, diese Brücken abzubauen, da ohne jegliche Probleme andere Wege genutzt werden könnten.

(auf Frage von OV Feucht) Man habe dies geprüft; bei einem Abbruch der Grundstücke seien alle Grundstücke weiterhin erschlossen / erreichbar.

Problematisch seien allerdings die gestiegenen Kosten für den Bau und die Sanierung von Brücken. Dies wirke sich auf den Neubau am Zubringer Allmendshofen (d), den Neubau der Riedbrücke in Allmendshofen (e), die Georg-Mall-Brücke am Zubringer Allmendshofen (f) und die Brigachbrücke in Grüningen (g) aus. Dadurch müssten entsprechend höhere Kosten in die Haushaltsplanung einkalkuliert werden.

Stadtrat Erndle: Der Siedlersteg verfüge über ein Schindeldach. Dies sei zwar optisch sehr schön, jedoch sei aus seiner Sicht die Brücke nicht identitätsstiftend. Er rege daher an, zu prüfen, das Schindeldach durch ein anderes Dach zu ersetzen, das günstiger im Unterhalt sei.

Herr Bunse: Die Unterhaltskosten für den Siedlersteg und insbesondere das Dach seien vergleichsweise nicht so hoch. Aus seiner Sicht sei ein Komplettaustausch des Daches daher derzeit nicht sinnvoll.

Beschluss:

1. Der Bericht über die Brücken / Ingenieurbauwerke wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat 2018 folgende Maßnahmen zu realisieren:
  - Kreuzungsbauwerk im Zuge 4-spüriger Ausbau B 27 / Zubringer Allmendshofen – Finanzierung Mehrkosten (Punkt d), 171.800,-- €
  - Neubau Riedbrücke – Finanzierung Mehrkosten (Punkt e), 87.200,-- €
  - Brigachbrücke / Grüningen – Sanierung (Punkt g), 325.000,-- €
  - Brücke Alte Stille Musel / Gemarkung Pfohren – Abbruch der Holz-Stahlverbund-Brücke (Punkt h), 10.000,-- €
  - Brücke Alte Stille Musel / Gemarkung Donaueschingen – Abbruch der Stahlbetonbrücke, (Punkt i), 10.000,-- €

(Einstimmig)

**7) TOP 4-100/17 Beethovenstraße (Tal- bis Geschwister-Scholl-Straße) / Erneuerung Wasserleitung - Vergabe**

---

Oberbürgermeister Pauly erläutert den Tagesordnungspunkt.

Beschluss:

1. Die Firma J. Friedrich Storz Verkehrswegebau GmbH & Co KG, Niederlassung Donaueschingen, wird mit den Bauarbeiten in Höhe von 108.088,47 € beauftragt.
2. Der Finanzierung wird zugestimmt.

(Einstimmig)

**8) TOP 4-098/17 Eigenbetrieb Wasserwerk / Gutterquelle Erneuerung Steuerungsanlage, 1. BA - überplanmäßige Ausgabe - Bekanntgabe Eilentscheidung**

---

Beschluss: Die Eilentscheidung wird zur Kenntnis genommen.

**9) TOP 4-099/17 Eigenbetrieb Wasserwerk / Gutterquelle, Erneuerung Steuerungsanlage, 1. BA - Vergabe weitere Nachträge**

---

Stadtrat Kaiser ist befangen. Herr Kaiser nimmt deshalb weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil und hält sich im Zuhörerbereich auf.

Herr Bunse erläutert den Tagesordnungspunkt anhand einer PowerPoint-Präsentation.

(auf Frage von Stadtrat Müller) Bei der Finanzierung in Höhe von 25.000,00 € handle es sich um die Differenz zwischen den Kosten und den zur Verfügung stehenden Mitteln. Die zu vergebende Auftragssumme sei unabhängig davon zu betrachten.

Beschluss:

1. Die Firma Eliquo-Stulz GmbH, Grafenhausen, wird mit den aufgeführten Nachträgen in Höhe von 27.839,28 € beauftragt.
2. Den Finanzierungen wird zugestimmt.

(Einstimmig)

## **10) TOP 4-095/17 Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar / Sachstandsbericht durch Geschäftsführer Jochen Cabanis**

---

Herr Cabanis erläutert den Sachstand anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Herr Bunse: Es sei beschlossen worden, jedes städtische Gebäude, das über einen Telefonanschluss verfügt, an das Glasfaser anzuschließen. Da es sich hier um ein eigenes Netz handle, spare die Stadt durch jeden Anschluss Geld.

Stadtrat Fischer: Gerade in der Innenstadt bestehe ein dringender Bedarf, dort sei die Netzqualität katastrophal. Aus seiner Sicht sollte daher auch auf die Innenstadt ein besonderes Augenmerk gelegt werden.

Stadtrat Widmann: Er freue sich, dass Neudingen auf der Tagesordnung steht. Auch der Ortschaftsrat habe dies sehr begrüßt.

OB Pauly: (auf Bitten von Stadtrat Greiner) Man werde die Präsentation per E-Mail an den Gemeinderat verteilen.

Stadtrat Erndle: Donaueschingen sei hinsichtlich der Breitbandversorgung Vorreiter in Baden-Württemberg und sogar deutschlandweit. Er bitte aber darum, dass man sich auch besonders dafür einsetze, dass nicht nur die vernachlässigten Gebiete gefördert werden, sondern dass auch Donaueschingen Förderungen erhalte.

OV Feucht: Auch in Pfohren freue man sich, dass dort nun die Breitbandversorgung auf der Tagesordnung stehe.

Herr Cabanis: (auf Frage von Stadtrat Widmann) In Heidenhofen seien bereits Leerrohre vorhanden, die genutzt werden könnten. Daher sei es nicht notwendig, in Heidenhofen während der dort durchgeführten Gehwegsanierungsarbeiten Rohre zu verlegen.

(auf Frage von Stadtrat Müller) Die Breitbandversorgung im Gebiet Zindelstein sei ein schwieriges Thema. Die Umsetzung der Versorgung sei in diesem Gebiet äußerst problematisch, diesbezüglich müsse man sich noch Gedanken machen.

(auf weitere Frage von Stadtrat Müller) Ein Anschluss des Rathauses Wolterdingen müsste in absehbarer Zeit möglich sein.

(auf weitere Frage von Stadtrat Müller) Man werde natürlich im Zuge der Straßenarbeiten in der Bregtalstraße und am Hochwasserrückhaltebecken eine Verlegung vornehmen, damit dort die Straße nicht noch einmal aufgebrochen werden muss.

Beschluss: Der Sachstandsbericht 2017 des Geschäftsführers des Zweckverbands Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar wird zur Kenntnis genommen.

(Einstimmig)

**11) TOP 1-110/17 Eigenbetrieb Breitbandversorgung - Eröffnungsbilanz zum  
28.06.2017**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes Breitbandversorgung entsprechend Anlage 1 festzustellen.

(Einstimmig)